

Schnabelfirste resp. 32 und 36 Mm. lang. Journ. f. Ornith. 1881, p. 53.

2. *Pericrocotus cinereus* Lafr.

1 Männchen, 29. April, ein Weibchen, 1. Mai 1880. Journ. f. Ornith. 1881, p. 57.

3. *Uragus sibiricus* Pall.

1 Männchen.

Dieses Journal 1881, p. 59.

4. *Coccothraustes melanurus* Gm.

1 Männchen ohne Datum, ein Weibchen vom 2. Mai 1880.

Taczanowski giebt die Art für Askold an, Bull. Soc. Zool. de France 1878, p. 138: nach Swinhoe brütet sie bei Shanghai und ist bei Canton sehr häufig; Ibis 1860, p. 61; und 1861, p. 45; Proc. Zool. Soc. 1863, p. 299. In Japan ist sie durch *C. personatus* vertreten. Ein Vorkommen weiter nördlich oder westlich, als an der Ussurimündung, ist bisher nicht bekannt geworden.

5. *Aegialites minor* Meyer und W.

1 Exemplar ohne Bezeichnung.

Dieses Journal 1881, p. 62.

Hamburg, d. 10. April 1882.

---

### Bemerkungen

über einige afrikanische *Timaliiden* des Berliner Museums.

Von

R. Bowdler Sharpe, British Museum.

Durch die Freundlichkeit des Herrn Prof. Peters, Directors des Königl. Museums zu Berlin, war es mir vergönnt, einige der in letzter Zeit von den Herren Dr. Cabanis und Dr. Reichenow neu beschriebenen afrikanischen Vogelspecies zu untersuchen. Es hat mich lebhaft gefreut, einige dieser schönen Vögel mit eigenen Augen zu sehen. Ich erlaube mir nun, Bemerkungen daran zu knüpfen, und hoffe, dass sie den Lesern dieser Zeitschrift nicht uninteressant sein mögen.

1. *Thamnobia quadrivirgata* Rehnw., Orn. Centralbl. 1879, p. 114.

Diese schöne Art ist nahe verwandt mit *Cossypha barbata* von Benguela, aber nicht identisch damit. Ich habe den Typus mit zwei Exemplaren von *C. barbata* in der Collection von Capt.

Shelley verglichen und finde, dass bei letzterer Art die unteren Schwanzdecken lederfarbige (orange-buff) sind, und dass die äusseren Schwanzfedern viel mehr Weiss enthalten. In *Thamnobia quadrivirgata* sind die unteren Schwanzdecken weiss. Ferner halte ich dafür, dass jene Art eine *Cossypha* ist und dass man sie daher als *Cossypha quadrivirgata* aufführen sollte.

[Wenn man, wie bisher üblich, den Gattungsnamen *Cossypha* Vig. als gleichbedeutend mit *Bessornis* Smith annimmt und überhaupt eine generische Sonderung der unter *Thamnobia* vereinigten Formen gelten lässt, so ist es für uns eine Unmöglichkeit, die obige Art zu *Cossypha* zu stellen, welche Gruppe ja einen durchaus verschiedenen Färbungscharakter aufweist. Reichenow.]

2. *Aëdon psammochroa* Rehnw., Orn. Centralbl. 1879, p. 139.

Ich sehe nicht recht, wie diese Art von *Aëdon familiaris* auseinander zu halten ist, da sie doch nur eine kleinere Race von letzterer zu sein scheint. Nachdem ich den Typus mit einer ganzen Reihe im Brit. Mus. verglichen habe, kann ich nichts weiter entdecken, als dass die Massa Exemplar ein wenig kleiner ist. (Fl. 3,15). Nach Hr. Seeböhm (Cat. B. V, p. 3) sollte *Aëdon* = *Sylvia* und deshalb diese Art *Sylvia psammochroa* genannt werden.

3. *Aëdon leucoptera* Rüpp., Cab. J. f. O. 1878, p. 221.

Die eigentliche *A. leucoptera* ist mit einem grauen Kopfe beschrieben und abgebildet worden. Dr. Hildebrandt's Exemplar zeigt dieses Merkmal kaum, auch weiss ich nicht, ob Dr. Cabanis ersteres mit abyssinischen Exemplaren verglichen hat. Es steht dem von mir kürzlich als *Erythropygia ruficauda* von Congo beschriebenen Vogel sehr nahe; jedoch hat das Ndi-Exemplar einen mehr rostfarbenen Rücken, mehr Weiss an den Spitzen der Flügeldecken, und die Flecken an der Kehle viel weniger deutlich, ferner ist der Schwanz weisser, und ist der schwarze Rand vor der Spitze des Schwanzes schmaler.

4. *Thamnobia simplex*, Cab. J. f. O. 1878, pp. 205, 221.

Scheint eine ganz neue Art zu sein, und zwar, wie Dr. Cabanis ausgeführt hat, verwandt mit *Thamnobia coryphaeus* (V.). Jedoch ist es mir unmöglich, diese Arten von den anderen afrikanischen *Erythropygia* zu trennen, und die beiden Arten sollten als *E. coryphaeus* und *E. simplex* (Cab.) geführt werden.

5. *Stiphrornis alboterminata* Rehnw., J. f. O. 1874, p. 103.

Das betreffende Exemplar, welches ich gesehen, ist zwar in etwas schlechtem Zustande, aber so weit ich es beurtheilen kann, gehört es sicherlich zu demselben Genus wie *Stiphornis erythrothorax*, trotz seiner abweichenden Färbung. Es muss vorläufig dahin gestellt bleiben, ob *Stiphornis* wirklich mit *Comaroptera* und mit den anderen Gattungen, zu denen es gewöhnlich gestellt wird, verwandt ist. Sein Tarsalschild ohne scutellen und das gefleckte Gefieder der Jungen scheint auf seine Verwandtschaft mit *Cossypha* hinzuweisen.

6. *Apalis chariessa* Reichenow, Orn. Centralbl. 1879, p. 114.

Eine schöne und ganz neue Art.

7. *Sylviella leucopsis* Rehnw., l. c. p. 114.

Das typische Exemplar von Malindi (Fischer) scheint nicht verschieden zu sein von der abyssinischen *Sylviella micrura* und ein Exemplar im Brit. Mus. gleicht dem von Malindi vollkommen, ausser in so fern als letzteres ein klein wenig blasser ist.

8. *Dryodromas flavidus* (Strickl.), Cab. J. f. O. 1878, p. 222.

Die Untersuchung des von Dr. Hildebrandt in Adi erlegten Exemplares ermöglicht mir festzustellen, dass dieses nicht der eigentliche *Dryodromas flavidus* (Strickl.) ist, sondern eine augenscheinlich neue Art, unterschieden durch ihr weissliches Augenlid und durch die schmutzig olivengelben und dunkel aschfarbenen Ohrdecken. Ich schlage hiermit vor diese Species *Euprinodes flavocincta* zu nennen. Weder diese Art, noch *E. flavidus*, gehört zu den typischen *Dryodromas*, wie in Bezug auf *E. flavidus* der verstorbene Sundevall richtig gezeigt hat. (Av. Meth. Tent. p. 7 s. n. *Chlorodyta flvida*). Doch kann ich seine Gattung *Chlorodyta* nicht von *Euprinodes* trennen. Zu letzterem Genus gehören natürlich, ausser den 3 westafrikanischen Arten, auch *Eu. flavidus* (Strickl.) und *Eu. flavocincta* nob.

9. *Camaroptera brevicaudata* (Rüpp.), Fischer und Rehnw., J. f. O. 1879, p. 354.

Ist jedenfalls die richtige *C. brevicaudata*, identisch mit abyssinischen Exemplaren.

10. *Camaroptera olivacea* Sundev., Fischer und Rehnw., J. f. O. 1878, p. 267, 1879, p. 354.

Dies ist nicht Sundevall's *Camaroptera olivacea*, sondern ist der gewöhnlich *C. brachyura* genannte Vogel, dessen Vorkommen

ausser in S.-Afrika bisher nicht bekannt war. Seine Verbreitung erstreckt sich also viel weiter nordwärts. Der älteste Name für diese Art scheint *Sylvia olivacea* Vieill., N. Dict. XI, p. 105 (1817, ex Faurette Olivert, Levaill. Ois. d'Af. 111, pl. 25 (Syn. *Sylvia brachyura*, Bonn. ex V. Euc. Mesh. 11, p. 459), zu sein.

Hieraus ist die Nothwendigkeit eines neuen Namens für die *Camaroptera olivacea* Sundevall's ersichtlich, und ich schlage vor, die südafrikanische Art *C. Sundevalli* zu nennen.

---

**Dr. A. B. Meyer: Abbildungen von Vogelskeleten.** I. Lieferung Dresden 1879, II. und III. Lieferung, herausgegeben mit Unterstützung der Generaldirection der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in Dresden 1881, 1882. Dresden fol.

#### Bericht von A. v. Pelzeln.

In den letzten Jahrzehnten hat das Studium der Osteologie der Vögel eine stets wachsende Bedeutung für die Wissenschaft, namentlich für die Systematik erlangt. Die Untersuchungen von Alphonse Milne Edwards, Eyton, Giebel, Garrod, W. Cl. Forbes u. A. haben wohl Ausserordentliches in dieser Beziehung geleistet, dennoch ist bei der gewaltigen Ausdehnung des zu behandelnden Gebietes, und bei der Schwierigkeit, Skelete seltener Vogeltypen zu erhalten, der weit grössere Theil noch nicht bearbeitet. Eine Reihe von Jahren wird vergehen, ehe wir in den Besitz ausreichenden Materiales gelangen können, um die verschiedenen Formenreihen zu übersehen und aus deren Vergleichung fest begründete Schlussfolgerungen zu ziehen.

Es muss daher eine literarische Erscheinung, welche die Osteologie der Vögel in eminenter Weise zu fördern geeignet ist, auf das freudigste begrüsst werden, und eine solche Erscheinung liegt in Dr. A. B. Meyer's trefflichem Werke vor. Dasselbe bringt einen sehr sorgfältig gearbeiteten Text, dem zahlreiche genaue Messungen beigelegt sind und vorzüglich ausgeführte Tafeln.

Die erste Lieferung erschien bereits im Jahre 1879 und enthält auf 10 Tafeln Darstellungen der Skelete von *Dasyptilus Pesqueti*, *Charmosyna Josefineae*, *Loriculus philippensis*, *Brotopogon tirica*, *Penelopides Manilae*, *Meropogon Forsteni*, *Cicinnurus regius*, *Paradisea minor*, *Monucodia chalybeata* (nebst der trachea von

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [30\\_1882](#)

Autor(en)/Author(s): Sharpe Richard Bowdler

Artikel/Article: [Bemerkungen über einige afrikanische Timaliiden des Berliner Museums. 344-347](#)